



23.12.2020

**Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Invalidenstraße 44
10115 Berlin**

Beteiligungsforum Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar

Sehr geehrter Herr Minister Scheuer,

die Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Odenwaldkreis und die Landkreise Groß-Gerau und Bergstraße agieren seit vielen Jahren gemeinsam, um die Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar voranzubringen, da wir das Projekt als äußerst wichtig und dringlich einstufen. Da es keine Institution in der Region Südhessen gibt, die die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit dieses Projekts infrage stellt, müsste man eigentlich von einem zügigen positiven Abschluss des Verfahrens ausgehen.

Leider ist dies aber nicht der Fall. Wir befürchten, dass das laufende Verfahren ohne ein verbindliches Ergebnis bleiben wird, und zwar aufgrund von Vorgaben aus Ihrem Hause. Da wir den Eindruck haben, dass man sich in Ihrem Ministerium dessen nicht bewusst ist, möchten wir im Folgenden auf die konfliktträchtigen Punkte eingehen. Die Deutsche Bahn AG ist nicht bereit, die entsprechenden Themen im Beteiligungsforum zu erörtern und hat uns gebeten, direkt mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Belastbare Prognose der Zugzahlen für 2040

Bei der Neubaustrecke handelt es sich um ein Jahrhundertprojekt, von dem man erwarten muss, dass es die Kapazitätsengpässe für einen langen Zeitraum beseitigt. Mit einer Prognose der Bedarfe und der Zugzahlen, die gerade 10 Jahre umfasst und auf völlig veralteten Grundannahmen basiert, ist dies nicht machbar. Seit der Aufstellung des aktuellen Bundesverkehrswegeplans sind insbesondere die Anforderungen des Klimaschutzes auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene enorm gestiegen. Daraus folgt im Bereich des Schienengüterverkehrs zwingend eine enorme Steigerung der Zugzahlen gegenüber den bisherigen Prognosen. Ein erfolgreicher Abschluss des Beteiligungsforums erfordert Klarheit darüber, ob das Konzept für die Neubaustrecke den zukünftigen Bedarf decken kann, und was die Lärmauswirkungen an der Strecke und den unmittelbar vom Projekt betroffenen Bestandsstrecken sein werden. Hierfür ist eine aktualisierte Prognose mit einem Zielhorizont 2040 unabdingbar.

Projektteil 3. Gleis an der Strecke Frankfurt-Mannheim zwischen Groß-Gerau und Riedstadt

Hierbei handelt es sich um ein Teilprojekt des Gesamtvorhabens im BVWP (Projektnummer 2-004-V03, Korridor Mittelrhein). Die Deutsche Bahn hat uns gegenüber auf Nachfrage erklärt, dass sie nicht plant, dieses Teilprojekt im Beteiligungsforum vorzustellen und zu erörtern. Sie begründet dieses Vorgehen mit einem fehlenden Auftrag aus Ihrem Haus. Dies ist verwunderlich, da dieser Projektteil laut BVWP erforderlich ist, um die Kapazitätsengpässe in Südhessen zu beseitigen.

Aus unserer Sicht ist eine isolierte Betrachtung dieses Projektteils nicht zielführend. Erhebliche Belastungen in einem Teilgebiet unserer Region sind zu erwarten, denn hier soll für eine Güterverkehrsstrecke eine Schneise durch Siedlungsgebiete geschlagen werden. Es ist zu erwarten, dass Naturschutzgebiete erheblich beeinträchtigt werden, mit der Folge, dass das Projekt undurchführbar werden könnte. Sollte dieser Fall aber eintreten, hat das Auswirkungen auf die Neubaustrecke, die 2-gleisig geplant allein nicht in der Lage sein wird, den Kapazitätsengpass aufzulösen.

Das Beteiligungsforum wird also nicht zufriedenstellend abgeschlossen werden können, bevor dieser Projektteil nicht wie alle anderen in derselben Tiefe und mit möglichen Varianten und Alternativen behandelt wurde. Momentan ist es noch möglich, dieses Thema abzuarbeiten, ohne dass es im Gesamtverfahren zu Verzögerungen kommt. Wir möchten Sie also dringend bitten, dies möglich zu machen. Anderenfalls würde das Beteiligungsforum wohl ohne Konsens enden, was wir sehr bedauern würden.

Mögliche Verstärkung der geplanten 2-gleisigen Neubaustrecke um zusätzliche Kapazitäten für den Güterverkehr

Ziel der Neubaustrecke ist die Entflechtung der schnellen und der langsamen Verkehre und damit die wesentliche Erhöhung der Kapazitäten. Wie schon bei der Neubaustrecke Köln - Rhein-Main bedeutet dies für die Bestandsstrecken, die zu einem erheblichen Teil aus Ortsdurchfahrten bestehen, *und insbesondere die Strecke Frankfurt – Mannheim (Riedbahn)*, eine enorme Steigerung der Zahl der Güterzüge mit entsprechenden Lärmfolgen. Die Lärmbelastung dieser Strecken ist bereits jetzt extrem hoch, eine Erhöhung der Belastung ist für die Anwohner keineswegs hinnehmbar. Die DB AG hat bislang keinen Vorschlag zur Lösung dieses Problems vorgelegt und auf die „Parlamentarische Befassung“ verwiesen, in die die Region ihre Forderungen einbringen könne. In welcher Form und nach welchen Standards dies erfolgen soll, ist bislang völlig unklar.

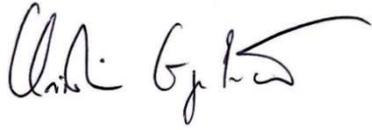
Zahlreiche Teilnehmer des Beteiligungsforums fordern deshalb den viergleisigen Bau der neuen Strecke, damit diese das Wachstum im Güterverkehr künftig aufnehmen kann, ohne den Ausbau des regionalen Personenverkehrs zu gefährden und die Anlieger an den Bestandsstrecken mit vermeidbarem Güterverkehrslärm zu belasten.

Wir halten es für dringend geboten, diese Fragestellung im Beteiligungsverfahren zu untersuchen, da sie ein erhebliches Konfliktpotenzial für die folgenden Verfahren darstellt. Zusätzlich zu den verkehrlichen Aspekten wären die sozioökonomischen Chancen einer solchen Variante zu betrachten, die die negativen Auswirkungen des Projektes für die Region auszugleichen könnten. Das Mindeste, was die Region hierzu erwarten kann, ist eine Planung, die aufwärtskompatibel ist. Bei der aktuellen Planung ist dies nicht der Fall. Das Ergebnis der Untersuchung dieser Variante ist zudem für die Parlamentarische Befassung erforderlich.

Leider weigert sich die DB AG strikt, dieses Thema im Beteiligungsverfahren zu erörtern, was sie damit begründet, dass Ihr Haus dies nicht zulassen würde. Aber ein Beteiligungsverfahren, das wesentliche Aspekte und sich aufdrängende Varianten ausklammert, würde seinen Zweck nicht erfüllen und zur Farce werden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns einen Ansprechpartner nennen könnten, mit dem wir die genannten Punkte diskutieren können.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Engelhardt
Landrat des Landkreises Bergstraße



Jochen Partsch
Oberbürgermeister Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Thomas Will
Landrat des Landkreises Groß-Gerau



Frank Matiaske
Landrat des Odenwaldkreises

Absenderadresse

Thomas Will
Landrat des Kreises Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Landrat@kreisgg.de